

**Sei mutig und stark**

„Sei mutig und stark!“ (Jos 1,6; EÜ). Dieser Text hing als Girlande am letzten Sonntag am Altar, denn das war das Motto des Kindertags in Greiz.

Langsam neigen sich die Sommerferien ihrem Ende entgegen. Ja ich weiß, Bayern und Baden-Württemberg haben noch 4 Wochen, aber auch da be-

ginnt irgendwann das neue Schuljahr.

Ein neues Schuljahr bereitet vielen Schüler Freude, weil es weitergeht, Freunde wiedertreffen werden, aber oft haben sie auch eine innere Unruhe, weil es vielleicht in eine neue Schule oder eine neue Klasse geht, neue Lehrer und unbekannte Unterrichtsfächer kommen. Wenn etwas Neues beginnt, bleibt es ganz allgemein nicht aus, dass sich ein unangenehmes Gefühl, ein „Bauchgrummeln“ einstellt. Egal wie gut wir alles geplant, durchdacht und vorbereitet haben – irgendetwas ist immer dabei, das Unruhe erzeugt.

Ist es da nicht beruhigend, wenn Gott spricht: „Sei mutig, sei stark!“

Gott kennt uns. Er weiß, was wir brauchen. Wenn wir auf ihn hören, spricht er Mut zu. Nicht nur Josua konnte das erfahren, als er die Israeliten nach Kanaan führen sollte, auch zu Jesaja spricht der Herr:

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand der Gerechtigkeit“ (Jes 41,10).

Die Israeliten waren im Exil und der Prophet Jesaja wurde mit diesen Worten dazu aufgefordert den Israeliten entgegenzutreten, um den Willen ihres Gottes zu verkünden. Dazu brauchte er Mut, weil Jesaja als Botschafter Gottes die Wahrheit sagen musste, die Wahrheit über den falschen Weg und die Umkehr zum Weg Gottes. Das wollte niemand gerne hören.

Seitdem hat sich nicht viel geändert. Bis heute ist es schwer eine Wahrheit, die keiner gerne hören möchte, zu sagen. Da sind Furcht und Verzagtheit verständlich, eben menschlich. Doch Gott spricht uns auch heute noch diesen Mut zu. Er will bei uns sein. Er möchte seine Wahrheit durch uns in diese Welt hinein erkennbar machen. Und wenn wir unsere Augen nicht verschließen, erkennen wir: Die Welt braucht die Wahrheit Gottes, vielleicht mehr denn je, denn vieles ist auf einem falschen Weg.

Es ist leicht gesagt: Sei mutig und stark. Doch wie können wir das erleben? Hierbei stelle ich mir gerne folgende Fragen:

- Zu wem schaue ich auf?
- Wer ist mein Vorbild im Glauben?
- Wie regelmäßig lese ich Gottes Wort und erkenne das Gute für mein Leben?
- Wer spricht mir Gutes zu?
- Wem spreche ich Mut zu?

Für heute und für jeden neuen Tag will ich mir sagen, ich bin nicht allein. Gott ist da und spricht mir zu: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!

Elke Heckmann



Herausgeber: Apostolische Gemeinschaft e.V. / Cantadorstr. 11 / 40211 Düsseldorf

Redaktion: Ressort Öffentlichkeitsarbeit Elke Heckmann

Kontakt: [blickpunkt@apostolisch.de](mailto:blickpunkt@apostolisch.de)